

# Der X-Bow

Der X-Bow ist das neueste Werk des begabten kalifornischen Drachendesigners Peter Werba, dessen Genius auch die Drachen der ehemaligen US-Edelschmiede Buena Vista Kite Co. hervorgebracht hat. Entwickelt hat Peter Werba diesen außergewöhnlich aussehenden Drachen für die Oldenburger Drachenmanufaktur InVento.

Paul May



Das auffälligste Merkmal des X-Bow ist ein vor dem Segel liegender, durch Spannung gekrümmter zweiter Kielstab, auf dem das Mittelkreuz befestigt ist. Dieser Stab, der dem Drachen seinen Namen gab, ermöglicht es, daß der kleine Trickser auch aus der "toten" Position - Drachen liegt auf dem Bauch, Nase zum Piloten - wieder problemlos gestartet werden kann. Diese Fähigkeit des sogenannten "Dead Launch" wird jeder Pilot, der neue Trickfiguren einstudiert, schnell schätzen lernen, da sie doch so manchen schamvollen Fußmarsch hin zum Drachen überflüssig macht. Doch betrachten wir zunächst die Verarbeitung unseres Testkandidaten. Hinsichtlich der Materialwahl

hat man bei InVento nichts dem Zufall überlassen: Stäbe von Avia, Verbindungstechnik von HQ und APA sowie das Polyesterstuch "Ventex" zählen zum besten, was man derzeit verbauen kann. Die Dimensionierung der 5 mm starken Kohlefaserrohre verleiht dem X-Bow ein breites Einsatzspektrum, das von Leichtwind um die 4 km/h bis zur frischen Brise reicht, was den Drachen vor allem für die Bewohner der windärmeren Regionen sehr interessant macht. Daß trotz des Einsatzes von leichtem Spinnakertuch und dünnen Kohlefaserstäben nicht auf eine robuste Gurt-

bandnase und Dacronleitkanten verzichtet wurde, garantiert, daß der X-Bow auch für Einsteiger haltbar genug ist. Alle Paneele des Segels sind heiß geschnitten und sehr sauber mit geklebten Segelmachernähten verbunden. Obwohl bei der geschlossenen gesäumten Schleppkante des Drachens auf eine Spannschnur im Saum verzichtet wurde, ist der X-Bow über seinen gesamten Windbereich hinweg leise. Erst wenn der Wind für diesen

*Ein kleiner, temperamentvoller Drachen, der sich anfühlt wie ein Großer.*



▲ Auch die Nase des X-Bow ist perfekt verarbeitet.

Drachen zu stark wird, beginnt die Schleppkante ein nicht allzu aufdringliches Brummen von sich zu geben.

Die Turbowaage des X-Bow ist sehr gut auf den Drachen angepaßt und mußte im Test zu keinem Zeitpunkt verstellt werden. Lediglich die Tampen zur Flugschnuraufnah-

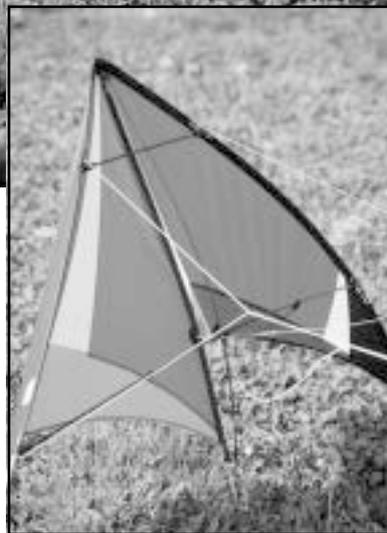
*Makellos - ein absolut falzenfreies Segel.*



▲ **Obwohl der zweite Kielstab weit übersteht, ist er kein Schnurfänger.**

me sollten besser mit einem doppelten anstatt einem einfachen Buchtknoten in die Waage eingeschlaft werden, damit sie nicht verrutschen können.

Auch wenn er kein reinrassiger Nullwinddrachen ist, kann der X-Bow vor allem im Leichtwindbereich voll und ganz überzeugen. Kurze und dünne Flugschnüre vorausgesetzt, kann man ihn bereits ab ca. 4 km/h Windgeschwindigkeit genüßlich fliegen. Bei etwas mehr Wind beginnt der kleine Drachen einen für seine Größe recht satten Zug zu entwickeln, ohne jedoch unangenehm an den Armen des Piloten zu zerren. Die Geschwindigkeit des X-Bow ist immer flott, so daß niemals Langeweile aufkommt. Besonders in seinem Element ist Peter Werbas neueste Kreation beim radikalen Trickflug an kurzen Leinen. Es gibt derzeit wohl keinen Trick, der sich mit dem X-Bow nicht mühelos und elegant ausführen ließe. Besonders mehrfache, wohl getimte Lazy Susans sind mit ihm ein reines Vergnügen, da der kleine Trickser so gut ausbalanciert ist, daß er herrlich stabil im Backflip liegenbleibt und man nur kurz an einer Leine ziehen muß, um ihn immer wieder in Rotation zu versetzen. Doch auch im Präzisionsflug macht der X-Bow für einen Drachen seiner Größe eine ganz hervorragende Figur. Auf der Geraden und im großen Looping hält er sauber und schnörkellos die Spur, aus engen, schnell geflogenen Spins



▲ **X-Bow - der Drachen mit den zwei Kielstäben.**

kann man ohne großes Nachdrehen in den Geradeausflug übergehen und 90°-Ecken werden mit nur geringem Nachwackeln gemeistert. Auch wenn man mit ihm nicht gerade versucht ist, STACK-Pflichtfiguren zu trainieren - für einen reinen Spaßdrachen, und ein solcher soll der X-Bow sein, ist die Präzision des kleinen Testdrachens wirklich außerordentlich gut.

### Fazit

Der X-Bow von Peter Werba ist für die Produktpalette von HQ-Kites eine echte Bereicherung, die nicht nur durch ihr besonderes Erscheinungsbild viel Aufmerksamkeit verdient. Der kleine Drachen ist sowohl relativ präzise als auch herrlich tricky! Da zudem auch die Verarbeitung des X-Bow ordentlich und der Preis sehr interessant ist, sollte einer weiten Verbreitung dieses interessanten Drachens nichts im Wege stehen. Spaß macht der X-Bow allemal!



*Das Segel hat einen tiefen Bauch.*

## Steckbrief

<b>Name:</b>	<i>X-Bow</i>
<b>Kategorie:</b>	<i>Trick, Allround</i>
<b>Hersteller:</b>	<i>InVento Klein Feldhus 1 26180 Rastede-Neusüdende Tel. 04402-92620</i>
<b>Spannweite:</b>	<i>192 cm</i>
<b>Kiellänge:</b>	<i>75 cm</i>
<b>Standhöhe:</b>	<i>101 cm</i>
<b>Gewicht:</b>	<i>217 g</i>
<b>projezierte Segelfläche:</b>	<i>ca. 0,494 m<sup>2</sup></i>
<b>Flächengewicht:</b>	<i>439,3 g/m<sup>2</sup></i>
<b>Segel:</b>	<i>Ventex 34 g</i>
<b>Gestänge:</b>	<i>Avia .157 (4 mm) Keelbow Avia .196 (ca. 5 mm) restliches Gestänge</i>
<b>Waage:</b>	<i>Dyneema ummantelt</i>
<b>empf. Leine:</b>	<i>10 m - 30 m / 25 - 60 daN</i>
<b>Preis:</b>	<i>ca. DM 220,-</i>

## Flugeigenschaften

<b>Kreispräzision:</b>	<i>..... gut</i>
<b>Eckenpräzision:</b>	<i>..... befriedigend</i>
<b>Trickflugeignung:</b>	<i>..... sehr gut</i>
<b>Teamflugeignung:</b>	<i>..... ausreichend</i>

## Weitere Eigenschaften

<b>Geräusentwicklung:</b>	<i>..... leise</i>
<b>Windbereich:</b>	<i>..... 1 - 4 Beaufort</i>
<b>Anfängertauglichkeit:</b>	<i>.. sehr gut geeignet</i>
<b>Verarbeitungsqualität:</b>	<i>..... gut</i>